

Wetterdaten

vom 9. Februar

TEMPERATUREN

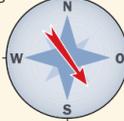
Höchsttemperatur **6,3 °C**
Tiefsttemperatur
in 2 m Höhe **2,7 °C**
am Erdboden **2,4 °C**

NIEDERSCHLAG

Tagesmenge am
8. Februar **0,5 mm**

WIND

Geschwindigkeit
3,3 m/s



Richtung
325 Grad

LUFTQUALITÄT

Schwefeldioxid
(1000 µg/m³) **<2 <2**

Feinstaub (50 µg/m³)
Schlosswall **22 24**
Ziegenbrink **17 18**

Ozon
(120 µg/m³) **56 78**

Gemessen gestern um 16 Uhr
Der zweite Wert ist der Mittelwert vom Tag
zuvor. Angaben in Mikrogramm pro Kubik-
meter Luft. Richtwerte in Klammern.

Angebote
der BBS
Westerberg

pm **OSNABRÜCK.** Über seine Vollzeitschulen informiert das Berufsschulzentrum am Westerberg (BSZW, Stüvestraße 35) am Donnerstag, 12. Februar, um 18 Uhr. Zielgruppe sind Schüler, die sich für den Einstieg in handwerkliche und dienstleistende Berufe interessieren. Auch Eltern sowie Lehrer der allgemeinbildenden Schulen sind willkommen. Die Berufseinstiegsklassen in Bau-, Holz- und Farbtechnik, Ernährung sowie Körperpflege richten sich an Schüler, die den Hauptschulabschluss bisher noch nicht erreicht haben oder ihn verbessern möchten. Die Schüler sollen befähigt werden, anschließend eine Berufsausbildung zu absolvieren. Zu weiteren Vollzeitschulen gehören das Berufsvorbereitungsjahr in den Berufsfeldern Ernährung, Körperpflege, Bau-, Farb-, Holz- und Metalltechnik und Wirtschaft sowie die einjährigen Berufsfachschulen in den Berufsfeldern Bau- und Holztechnik, Friseurtechnik, Lebensmittelhandwerk und Gastronomie. Informationen im Internet auf der Seite www.bszw.de.

KOMPAKT

Zur Probe drei Tage
Physik studieren

OSNABRÜCK. Die Universität Osnabrück lädt Oberstufenschüler zu einem dreitägigen Physik-Probestudium ein. Dieses findet statt von Montag, 30. März, bis einschließlich Mittwoch, 1. April. Vormittags stehen Vorlesungen, Übungen und Informationsveranstaltungen auf dem Programm, nachmittags werden Versuche angeboten. Für durchgeführte Experimente gibt es einen „Schein“, der auf ein nachfolgendes Physikstudium in Osnabrück angerechnet wird. Anmeldungen für das Probestudium bis Sonntag, 15. März, über das Internet auf www.physik-probestudium.de. Informationen unter der Telefonnummer 05 41/9 69 26 48, per E-Mail an mwesner@uni-osnabrueck.de.

WIR GRATULIEREN

Friedrich Brokmann feiert sein 25-jähriges Dienstjubiläum am Museum am Schölerberg, der Stadt Osnabrück.

Lautstarke Eskimos aus der Schweiz

Die Köpfe unter der Narrenkappe: Die Reppischfäger aus Dietikon machen Guggenmusik

Von David Hausfeld

OSNABRÜCK. Was wäre der Ossensamstagsumzug ohne Musik? Neben regionalen Spielmanszügen und Musikkapellen dürfen sich die Osnabrücker Karnevalsfreunde auf eine Truppe ganz besonders freuen: Die Reppischfäger aus Dietikon in der Schweiz sind in diesem Jahr wieder dabei und versprechen energiegeladene Blasmusik und ausgefallene Kostüme.

„Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr wieder dabei sind“, sagt Priscilla Bernet, Präsidentin der Reppischfäger. Zum neunten Mal sind die Schweizer in der Region. Sie absolvieren Auftritte in Osnabrück, Münster und Hollage. Alle drei Jahre machen sie sich auf den Weg in den Norden. Die Teilnahme am Osnabrücker Karnevalsumzug ist eines der Highlights für die Truppe, versichert Bernet.

Die Schweizer Truppe startete mit der Idee, „fägige“ –



Die Guggenmusik der „Reppischfäger“ aus Dietikon in der Schweiz wird zu den Höhepunkten beim Ossensamstagsumzug gehören. Alle drei Jahre sind die Eidgenossen beim Osnabrücker Karneval zu Gast. Foto: Reppischfäger

der Deutsche sagt „fetzig“ – Musik zu machen. Gespielt wird sie von Musikern aus Dietikon an der Reppisch. So entstand 1976 der Name „Reppischfäger“. Bekannte Songs und Melodien werden auswendig mit Blechbläsern und Rhythmusinstrumenten gespielt. Hin und wieder gibt es auch einen falschen Ton, doch das ist gewollt und stilistischer Bestandteil der Guggenmusik: „Schräge Töne vertreiben den Winter“, sagt Bernet. Die grundsätzliche Idee von Guggenmusik sei es nämlich, den Winter und die bösen Geister zu ver-

scheuchen, erklärt auch Anja Weigang. Vor gut 30 Jahren lernte die Kolpingsfamilie Hollage die Schweizer bei einem Fußballturnier kennen und organisierte für sie Unterkunft und Auftrittsmöglichkeiten beim norddeutschen Karneval. Später übernahm Weigang die Organisation vom Kolping-Karnevalclub (KKC) Hollage. Seit rund 20 Jahren sorgt die gebürtige Hollagerin mit ihrem Mann Georg nun für regelmäßige Besuche der Reppischfäger in der Region.

Aufwendige Verkleidungen, handgearbeitete Holz-

masken, Blasinstrumente und Kuhglocken, so begegnen traditionelle Guggenmusiker der kalten Jahreszeit und zelebrieren so die Schweizer Fastnacht. Die Reppischfäger legen den Fokus jedoch auf ein modernes Gewand: „Ossensamstag wird Vollgas gegeben“, verspricht Weigang. Dort heißt es dann „Ab Is Iis“ („Ab ins Eis“), wenn die Schweizer als Eskimos verkleidet den Umzug begleiten.

Ebenso traditionell ist das sogenannte „Gässeln“. Dabei ziehen die Musiker wie ein kleiner Umzug durch kleine

Gassen und spielen Lieder. Dies geschieht meist völlig ungeplant und spontan. In der Vergangenheit ist dies auch in Osnabrück schon vorgekommen, erinnert sich Bernet. Wenn also nach dem Abschluss des Ossensamstagsumzugs ein lautstarker Trupp Schweizer Eskimos mit Blasinstrumenten und Schlagwerk durch die Altstadt tingelt, dann sind es die Reppischfäger aus Dietikon.

i Osna helau: Mehr Fotos und Berichte auf www.noz.de/ossensamstag

Schinkelbad: 3000 Besucher
bei Gesundheitstagen

Neuaufgabe in 2017 dank positiver Resonanz

dk **OSNABRÜCK.** Schinkelbad-Leiter Claus Entrup und sein Team hatten nach der sehr guten Resonanz auf die Premiere der Gesundheitstage vor zwei Jahren das diesjährige Programm auf fünf Veranstaltungstage ausgedehnt.

„Die Besucherzahl und das Feedback zeigen: Gesundheit und Wohlbefinden ist ‚in‘ – gerade in dem für viele Besucher gefühlt eher trüben Monat Februar“, so Entrup nach

der Veranstaltung, die er gerade im Zweijahresrhythmus im Programmkalender der Osnabrücker Bäder etablieren möchte. Eine Neuaufgabe für 2017 steht jetzt schon fest.

Besonders gefragt waren in diesem Jahr die Schnupperangebote aus dem Aqua-Fitness-Kursprogramm sowie der Schwimmschule für Kinder. Ebenfalls sehr gut angenommen wurden laut Stadtwerke die Gesundheitschecks und Vorträge im

„rehaaktiv-os“. „Das bestätigt genau den Trend, sich wieder mehr um sich kümmern zu wollen“, so Entrup.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr aber die erst im Herbst eröffnete barrierefreie Textilsauna im Schinkelbad. „Dieses weit und breit einzigartige Angebot boomt bereits seit der Inbetriebnahme im September“, erläutert Entrup. „Die Aufträge waren in den fünf Tagen der Renner.“



Besonders nachgefragt waren die Schnupperangebote aus dem Aqua-Fitness-Kursprogramm. Foto: Stadtwerke

Wie uns das Gehirn den richtigen Weg finden lässt

Millionen von Nervenzellen merken sich Landmarken und vernetzen sie zu Koordinatensystemen

Von Gordon Pipa

OSNABRÜCK. Das Navi im Gehirn – Wie können wir uns in einer komplexen Umgebung orientieren?

Ein Spaziergang in einer neuen oder bekannten Umgebung erfordert Höchstleistungen von unserem Gehirn, denen wir uns nicht bewusst sind. Es kartiert fortlaufend unsere Position und erschafft dadurch eine innere Karte, mit der wir wissen, wo wir sind und an welchen Landmarken wir uns orientieren können. Für die Aufklärung, wie unser Gehirn dies genau umsetzt, erhielten im vergangenen Jahr die Wissenschaft-

ler John O'Keefe sowie May-Britt und Edvard Moser den Nobelpreis für Medizin. Dazu lokalisierten sie das Navi im Kopf, unserem Hippocampus. Sie fanden heraus, dass in diesem kleinen Teil des Gehirns, bestehend aus rund 60 Millionen Nervenzellen, zwei Aufgaben ausgeführt werden.

Die erste Aufgabe entspricht dem Merken und Wiedererkennen von Positionen. Dazu lernen einzelne Zellen im Hippocampus, sich genau einen Platz in einer Umgebung zu merken und nur dann aktiv zu sein, wenn wir an diesem Ort eintreffen. Eine Wegbeschreibung entspricht damit einer Reihenfolge von Wegmarken. Also, zum Beispiel für meinen Weg zur Arbeit: aus der Tür, links zum Weg, dann zur Straße, an der Kreuzung geradeaus, an der Nächsten links und so weiter. Auch wenn dies im Prinzip ausreicht, um von A nach B zu kommen, so kann man sich vorstellen, dass es nicht sehr effektiv ist. Denn diese Beschreibung eines Weges ist oft lang sowie fehleranfällig und hat keine Struktur, die uns erlaubt zu wissen, wo



Gordon Pipa ist Professor für Neuroinformatik an der Uni Osnabrück. Foto: Michael Gründel

auf einer Karte wir uns befinden oder was in unserer Nähe ist.

Es wäre also nützlich, sagen zu können: An der Kreuzung, die in der Nähe des Stadthauses ist, musst du rechts. Der Bezug auf bekannte Wegmarken erlaubt uns also zu wissen, wo wir uns auf einer Karte befinden, damit eine Übersicht zu erlangen ist. Und genau diese Funktion wird von der zweiten Art von

Nervenzellen im Hippocampus umgesetzt. Dazu lernen einzelne Zellen unsere interne Karte in ein Koordinatensystem aufzuteilen, welches aus Sechsecken besteht. Diese Sechsecke erlauben es den Zellen, einzelne Abschnitte unserer internen Karte zu unterscheiden, ähnlich den Koordinaten auf Landkarten oder den Namen der Felder eines Schachbrettes. Dadurch können wir nun komplexe Navigationsaufgaben lösen, bei denen wir zum Beispiel auf Stadtteile und -viertel Bezug nehmen können. Für meinen Weg zur Arbeit bedeutet dies, dass ich den Weg mit deutlich kürzeren Kombinationen aus Landmarken und Koordinaten beschreiben kann: Aus der Tür links zum Weg, dann der Straße bis Hellern folgen, nach der Autobahn links hoch zum Westerberg und so weiter.

Nun wissen wir, welche Nervenzellen was machen. Heißt das denn auch, dass die Menschen besonders gut navigieren können, die besonders viele dieser Zellen im Hippocampus haben? Ja und nein. Es wurde gezeigt, dass

Taxifahrer in London, die häufig komplexe Navigationsaufgaben ausführen müssen, einen größeren Hippocampus haben als Vergleichspersonen im gleichen Alter. Unser Gehirn reagiert also auf intensive Nutzung mit einer Zunahme des Volumens dieser notwendigen Gehirnstruktur, so wie wir es beim Training unserer Muskulatur vom Sport kennen. Allerdings heißt dies nicht, dass Taxifahrer mehr Nervenzellen im Hippocampus haben. Vielmehr wächst die Stärke der Verbindungen zwischen den Zellen sowie das Volumen der Gliazellen, also der Zellen, die unsere Nervenzellen bei der Arbeit unterstützen und mit Energie versorgen.

Beim 7. Osnabrücker Wissenschaftsforum im November 2014 haben 33 Professoren auf Einladung der NOZ und der Uni Osnabrück Fragen unserer Leser beantwortet. Alle Antworten werden in dieser Serie abgedruckt. Über das Internetangebot der Uni sind die Beiträge auch als Video abrufbar unter www.uni-osnabrueck.de/wissenschaftsforum.

NOTDIENSTE

Polizei: ☎ 110
Notarzt/Rettungswagen/
Feuerwehr: ☎ 112
Krankentransport: ☎ 19222

Notdienste vorher anrufen.
Angaben ohne Gewähr.

Ärzte-Bereitschaft

Osnabrück: Notdienst-Ambulanz, Bischofsstraße 28, ☎ zentrale Nummer 116117, 19 bis 22 Uhr, Sprechstundendienst, anschließend bis 7 Uhr Rufbereitschaft

Augenarzt

Osnabrück: Augenärztlicher Bereitschaftsdienst, ☎ zentrale Nummer 0541/9498345, 20 bis 22 Uhr, Rufbereitschaft

Kinder-/Jugendarzt

Osnabrück: Zentrale Bereitschaftsdienst-Ambulanz am Christlichen Kinderhospital Osnabrück, Johannisfreiheit 1, ☎ 0541/7000-6969, Bereitschaft 18 bis 8 Uhr, Sprechstunden 19 bis 22 Uhr

Apotheken

Osnabrück: Eller-Apotheke, Eller Straße 100 A, ☎ 0541/15853; Hirsch-Apotheke, Große Straße 46, ☎ 0541/23772

Glandorf: Johannis-Apotheke, Münsterstraße 7, ☎ 05426/2012

Neuenkirchen: Linden-Apotheke, Lindenstraße 22, ☎ 05465/92020

- ANZEIGE -

365 Tage im Jahr geöffnet
Montag bis Sonntag und an allen Feiertagen
09:00 bis 22:00
Uhr geöffnet!



Apotheke am MHO
Bischofsstr. 28 - 49074 Osnabrück
Tel. 0541 40484300

KOMPAKT

ASB: Erste Hilfe bei
Kindernotfällen

OSNABRÜCK. Um Erste Hilfe bei Kindernotfällen geht es in einem Kurs, den der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB, Frankenstraße 6) an diesem Mittwoch mit Fortsetzungen am Mittwoch, 18. Februar, und Mittwoch, 25. Februar, jeweils von 19 bis 21.15 Uhr anbietet. Zielgruppe sind unter anderem Tagesmütter, Eltern und Großeltern. Anmeldung nur heute unter Tel. 05 41/95 73 00 oder im Internet auf der Seite www.asb-osnabrueck.de.

NEUE OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

HERAUSGEBER: Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke und Verleger Jan Dirk Elstermann
GESCHÄFTSFÜHRER: Laurence Mehl und Christoph Niemöller
CHEFREDAKTION: Ralf Geisenhanslücke (Chefredakteur), Dr. Berthold Hamelmann (stellvertretender Chefredakteur), Burkhard Ewert (Newsdesk-Leitung)
LEITENDE REDAKTEURE: Dr. Christof Haverkamp (Ltg. Politik/Wirtschaft), Franz-Josef Radlers (Ltg. Lokales), Wilfried Hinrichs (Lokales), Dr. Stefan Lüdemann (Ltg. Kultur/Service), Harald Pistorius (Ltg. Sport), Dr. Anne Overesch (Ltg. Online), Sven Lampe (Ltg. Sonderverhabe), Reporter: Melanie Heike Schmidt (Politik), Christian Schaudwet (Wirtschaft), Dirk Fisser (Niedersachsen), Büro Berlin: Beate Tanfelde; Büro Hannover: Hans Brinkmann, Leserbrief: Dr. Berthold Hamelmann.
Redaktion: Vi.S.d.P.: Ralf Geisenhanslücke
VERLAG: Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 42 60, 49032 Osnabrück; Breiter Gang 10-16, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Telefon 05 41/310-330, Telefax 0541/310-640; Internet: www.noz.de; E-Mail: redaktion@noz.de
ANZEIGEN-/WERBEVERKAUF:
MSO Medien-Service GmbH & Co. KG, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Postfach 2980, 49019 Osnabrück, Telefon 05 41/310-500, Geschäftsführer: Sven Balzer, Sebastian Kmoch (Vi.S.d.P.), Anzeigen-/Werbeverkauf: Sven Balzer, Wilfried Hamelmann

ANZEIGENANNAHME:
Geschäftskunden: Telefon 0541/310-510, Telefax 0541/310-790; E-Mail: auftragsservice@mso-medien.de
Privatkunden: Telefon 0541/310-310, Telefax 0541/310-790; E-Mail: anzeigen@noz.de
Zurzeit ist Preisliste Nr. 49 gültig
TECHNISCHE HERSTELLUNG:
NOZ Druckzentrum, Weiße Breite 4
Wöchentliche rtv-Beilage
BEZUGSPREIS: Monatlich 34,90 € inkl. Zustellung und Mehrwertsteuer (bei Postzustellung 37,90 €). Der jeweilige Abonnementsbeitrag ist im Voraus zahlbar. Abbestellungen bis 4 Wochen zum Quartalsende nur schriftlich an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Streik, Aussperrung oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Erfüllungsort ist der Sitz des Verlages. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die in unseren Hauptgeschäftsstellen aushängen.
Angeschlossen der IWV.